

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2012

Montag, 5. November 2012

22. Jahrgang



Das Industrie- und Gewerbegebiet „Kiebitzhöhe“ in Kölleda – geballte Wirtschaftskraft auf rund 150 ha Gewerbe- und Industriefläche

Ein agiler Mittelstand und eine von Innovation geprägte Industrie drehen hier am Rad der Zukunft – und das mit großartigem Erfolg

Der Landkreis Sömmerda ist ein gewachsener Industriestandort und attraktiver Lebensraum inmitten Thüringens. Tatendrang und Unternehmergeist sind seit jeher die Motoren des Wirtschaftslebens vor Ort.

An die Landeshauptstadt Erfurt angrenzend haben sich optimale Verkehrsverbindungen auf der Straße, der Schiene und in der Luft entwickelt. Die Wirtschaft und der solide Mittelstand schaffen mit ihren innovativen Produkten zukunftsfähige Perspektiven und verhelfen damit dem Wirtschaftsstandort zu nationaler und internationaler Bedeutung. Die Kernkompetenzen liegen in der Metallbe- und -verarbeitung, der Automobilzulieferindustrie, der Elektrotechnik/Elektronik, mit dem Schwerpunkt der Computerhard- und -software sowie den dazugehörigen Dienstleistungen, der Kunststoffindustrie und der Nachrichten- und Informationstechnik.

22 Gewerbegebiete mit 496 ha Fläche stehen zur Verfügung, davon sind 31 Prozent noch vakant. Für Großinvestitionen sind Vorrangflächen ausgewiesen und in Vorbereitung.

Einen Standort mit Zukunft möchten wir vorstellen – das Industrie- und Gewerbegebiet Kölleda „Kiebitzhöhe“:

Kölleda ist ein Grundzentrum und geprägt von einer ständig zunehmenden Industrialisierung, von solider handwerklicher Struktur sowie Bau- und Dienstleistungsbetrieben.

(Fortsetzung letzte Seite)



Das Industrie- und Gewerbegebiet „Kiebitzhöhe“ in Kölleda

Fotos: Landratsamt Sömmerda bzw. Stadt Kölleda

(Fortsetzung von Titelseite)

Das Gewerbegebiet „Kiebitzhöhe“ liegt im Außenbereich, zwei Kilometer westlich vom Stadtrand entfernt. Der Standort ist historisch gewachsen und bestens geeignet für Gewerbe- und Industriensiedlungen.

Das Johannsfeld, so die eigentliche Grundstückrechtliche Bezeichnung des Gewerbeareals, schreibt bereits seit Jahrzehnten Geschichte. Im Zeitraum 1935 bis 1937 wurde auf ca. 300 ha Fläche das militärisch betriebene Luftzeugamt errichtet. Bis in die heutige Zeit sind einige der zuvor zahlreichen Fabrik- und Lagerhallen, Wohn- und Verwaltungsgebäude – der Großteil wurde im Krieg zerstört – sowie Gleisanlagen erhalten geblieben. Unmittelbar nach Kriegsende siedelten sich in den noch nutzbaren Objekten wieder Betriebe an. Der wohl bedeutendste, das Neutrowerk – später VEB Funkwerk Kölleda – entwickelte sich auf einem 16 ha großen Abschnitt des ehemaligen Luftzeugamtes zu einem führenden Großbetrieb der Branchen Elektro- und Radiotechnik, Funktechnik und Metallverarbeitung. Bis 1990 waren hier ca. 1 500 Personen beschäftigt. Die Wiedervereinigung Deutschlands eröffnete neue Möglichkeiten der Kooperation und gewährte den Zugang zu modernsten Technologien.

Dank großen Engagements und intelligenten Handelns ist es gelungen, einen attraktiven Produktionsstandort zu erschließen. Seitdem hat sich das Areal zu einem der bedeutendsten Industriestandorte der Region entwickelt. In kooperativer Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kölleda, dem Freistaat Thüringen und der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen wurde in kürzester Zeit eine Infrastruktur für Ansiedlungen innovativer Unternehmen geschaffen.

Dies war Grundvoraussetzung, um im Standortwettbewerb bestehen zu können. Unternehmen der verschiedensten Branchen siedelten sich im Gewerbegebiet an. So hat sich z. B. die „Kiebitzhöhe“ in Konkurrenz mit 48 europäischen Standorten für das Motorenwerk MDC Power durchgesetzt. Wenige Wochen nach der Entscheidung wurde die notwendige Infrastruktur für den Baubeginn bereitgestellt.

Gesamtfläche	148,2 ha
davon Gewerbefläche	33,0 ha
Industriefläche	115,2 ha
Verfügbare Fläche	30,8 ha
davon Gewerbefläche	17,4 ha
Industriefläche	13,4 ha

Das Industrie- und Gewerbegebiet verfügt über alle Vorzüge einer intelligenten Verkehrsplanung. Die Anbindungen an das Autobahn- und Bundesstraßennetz sind optimal. Mit der Gesamtfertigstellung der A 71 ist der Lückenschluss von Süddeutschland (Schweinfurt) über die A 38 bis Göttingen und Halle hergestellt und damit auch die Anbindung an den nördlichen Wirtschaftsraum gewährleistet. Das Gewerbegebiet bekommt eine direkte Anbindung über die Anschlussstelle Kölleda. Der vorhandene Gleisanschluss ermöglicht, die Transporte

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Das Industrie- und Gewerbegebiet „Kiebitzhöhe“ in Kölleda – geballte Wirtschaftskraft auf rund 150 ha Gewerbe- und Industriefläche



Wegweiser im Industrie- und Gewerbegebiet „Kiebitzhöhe“ in Kölleda

Foto: Stadt Kölleda

der Unternehmen von der Straße auf die Schiene zu verlegen.

In 30 Minuten ist der internationale Flugplatz der Landeshauptstadt Erfurt erreichbar.

Für ganz Eilige steht der angrenzende Verkehrslandeplatz Sömmerda/Dermsdorf für Flugzeuge bis zu einem maximalen Abfluggewicht von 5,7 t sowohl für Geschäftsflüge als auch Privatflüge zur Verfügung.

Bedeutende Unternehmen am Standort (Auswahl – in alphabetischer Reihenfolge)	Kernkompetenzen
audifon GmbH & Co. KG	Hörgeräte
BMB The Coating Company GmbH NL Kölleda	Schutzbeschichtungen elektronischer Baugruppen
Fromm Plastics GmbH	Kunststoffumreifungen
Funkwerk AG	Nachrichten- und Informationstechnik
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG	Wehrtechnik
Logatec GmbH Logistik Technologie	IT- Produkte und Consumer Electronic
MDC Power GmbH, Kölleda	Motoren
va-Q-tec AG	Vakuumisoliationspaneele (VIPs)

Weitere Unternehmen sind am Standort ansässig und Kooperationspartner, so z. B. Unternehmen der Dienstleistungen und des Handwerks. Aber auch Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie sind hier vertreten. Dass sich die Unternehmen für einen Produktionsstandort im Landkreis Sömmerda entschieden haben, ist kein Zufall. Attraktive Gewerbe- und Industriestandorte, engagierte und motivierte Arbeitnehmer sowie eine flexible Verwaltung mit kurzen Genehmigungszeiten bei Investitionen bilden gute Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer und die Expansion bestehender Unternehmen.